Co-funded by the European Union

GEHÖRLOSE AUTOFAHRER GEBÄRDENSPRACHE İN DER VERKEHRS- UND FAHRAUSBİLDUNG



MODUL:
6. WAHRNEHMUNG VON GEFAHREN, SCHÄDEN UND RISIKEN IM STRASSENVERKEHR

AKTIVITÄT:
6.3. RISKANTES FAHRVERHALTEN

Internationales Bildungs- und Fahrschulzentrum GmbH



"Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them."

„Gefördert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch lediglich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht notwendigerweise die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden."

This document has been prepared as free learning and teaching material (Open Educational Resource) and is published under the Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International license. To view a copy of this license, visit:
http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/

„Dieses Dokument wurde als kostenloses Lern- und Lehrmaterial (Open Educational Resource) erstellt und wird unter der Lizenz Creative Commons Namensnennung – Nicht-kommerziell – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International veröffentlicht. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, besuchen Sie bitte die folgende Adresse: http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/"

Deaf Drivers

VORLAGE FÜR AKTIVITÄTEN			
Modul	Modul 6. Wahrnehmung von Gefahr, Schaden und Risiko im Straßenverkehr (A.3.7.)		
Titel der Aktivität	Aktivität 3. Riskantes Fahrverhalten **(Aktivität 6.3)**		
Zusammenfassung	Ziel dieser Aktivität ist es, das Bewusstsein für riskante und fehlerhafte Fahrverhalten zu schärfen, Fahrer in die Lage zu versetzen, die Risiken zu erkennen, denen diese Fahrergruppen ausgesetzt sind, und theoretische Grundlagen für die Identifizierung potenzieller Risiken im Zusammenhang mit sicherem Fahrverhalten zu vermitteln. Risiken entstehen häufig durch fehlerhaftes Fahrverhalten wie Geschwindigkeitsüberschreitungen, Alkohol- und Drogenmissbrauch, die Nutzung von Mobiltelefonen sowie das Fahren in müdem oder schlafentzogenem Zustand. Diese Schulung zielt darauf ab, Fahrer in die Lage zu versetzen, Risiken und Gefahren zu erkennen, die sich aus ihrem eigenen Handeln ergeben, potenzielle Risiken durch andere Fahrer vorauszusehen und Vorsichtsmaßnahmen gegen diese Risiken zu ergreifen.		
Thema(en)	6. Wahrnehmung von Gefahr, Schaden und Risiko im Straßenverkehr 6.3. Risikoreiches Fahrverhalten 6.3.1. Überschreitung von Geschwindigkeitsbegrenzungen 6.3.2. Fahren unter dem Einfluss von Alkohol oder Aufputschmitteln 6.3.3. Ablenkung 6.3.4. Telefonieren am Steuer 6.3.5. Müdigkeit und Schlafmangel 6.3.6. Wütendes, nervöses und aggressives Fahren 6.3.7. Unerfahrene und junge Fahrer		
Autor(en)		Datum:	Version:
Überprüft von		Datum:	Version:

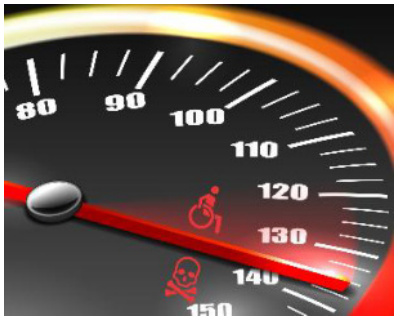
Szenario der Aktivität
6. Wahrnehmung von Gefahr, Schaden und Risiko im Straßenverkehr **6.3. Risikoreiches Fahrverhalten** Riskantes Fahrverhalten erhöht die Unfallgefahr. Dazu gehören vor allem überhöhte Geschwindigkeit, Alkohol oder andere berauschende Mittel, Ablenkung, Müdigkeit, aggressives Fahren sowie riskante Entscheidungen unerfahrener Fahrer.

1. Überschreitung der Geschwindigkeitsbegrenzung – zu schnelles Fahren
2. Fahren unter dem Einfluss von Alkohol und Rauschmitteln
3. Nichtanlegen des Sicherheitsgurts
4. Ablenkung am Steuer
5. Nichtverwendung eines Kindersitzes

Ziel ist, solche Risiken früh zu erkennen und das eigene Fahrverhalten entsprechend anzupassen.

6.3.1. Überhöhte Geschwindigkeit – Überschreitung der Geschwindigkeitsbegrenzung

Abbildung 1: Überhöhte Geschwindigkeit



Überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit erschwert die Fahrzeugkontrolle, verlängert den Bremsweg und lässt weniger Zeit zum Reagieren. Deshalb müssen sowohl Tempolimits als auch Wetter, Sicht und Straßenverhältnisse berücksichtigt werden.

6.3.2. Konsum von Alkohol oder Stimulanzien

Abbildung 2: Alkohol



Alkohol, Drogen und andere berauschende Mittel beeinträchtigen Wahrnehmung, Reaktion und Entscheidungsfähigkeit. Wer dadurch nicht sicher fahren kann oder gesetzliche Grenzwerte überschreitet, darf kein Fahrzeug führen. Für Fahranfänger gilt in der Probezeit 2 Jahre die 0.00 Promille-Grenze. Sollten Punkte in dieser Zeit kommen, verlängert sich die Probezeit auf 4 Jahre.

Mögliche Folgen sind Ablenkung, verlangsamte Reflexe, Fehleinschätzungen und Bewusstseinsstörungen.

6.3.3. Aufmerksamkeitsdefizit

Ablenkung entsteht, wenn die Aufmerksamkeit nicht vollständig beim Verkehr ist. Typische Ursachen sind Mobiltelefon, Müdigkeit, sehr laute Musik, Essen oder Trinken und andere Tätigkeiten während der Fahrt.

- Nutzung eines Mobiltelefons
- Fahren in müdem Zustand oder bei Schlafmangel
- Das Hören von übermäßig lauter Musik
- Rauchen oder Essen/Trinken während der Fahrt
- Sich mit einer anderen Tätigkeit als dem Fahren beschäftigen

6.3.4. Nutzung des Mobiltelefons

Abbildung 3: Mobiltelefon

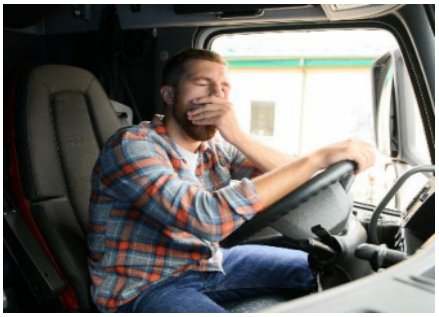


Die Nutzung eines Mobiltelefons kann Blick, Hände und Aufmerksamkeit vom Verkehr abziehen. Gefahren werden dadurch später oder gar nicht erkannt. Das Gerät darf während der Fahrt nur im gesetzlich zulässigen Rahmen benutzt werden.

6.3.5. Müdigkeit und Schlaflosigkeit

Abbildung 4:

Müdigkeit



Müdigkeit und Schlafmangel vermindern Aufmerksamkeit und Reaktionsfähigkeit. Warnzeichen sind häufiges Gähnen, schwere Augen, Konzentrationsprobleme oder das Übersehen von Verkehrszeichen.

- Einige Anzeichen für Müdigkeit und Schlaflosigkeit:
  - Juckende Augen
  - Verspannungen im Nacken
  - Rückenschmerzen
  - Gähnen
  - Schwierigkeiten, den Kopf aufrecht zu halten
  - Schwierigkeiten, den Blick auf einen bestimmten Punkt zu richten
  - Verkehrszeichen übersehen oder vergessen

Bei Müdigkeit: Fahrt sicher unterbrechen und ausreichend erholen. Erst weiterfahren, wenn wieder sichere Aufmerksamkeit gewährleistet ist.

6.3.6. Fahren in wütendem, nervösem oder aggressivem Zustand.

Abbildung 5: Wut



Das Fahren in wütendem, respektlosem, unachtsamem, lautem und egoistischem Zustand stellt einen erheblichen Risikofaktor dar. Untersuchungen zeigen, dass das Fahren in wütendem Zustand die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls deutlich erhöhen kann. Lange Wartezeiten, Staus und Meinungsverschiedenheiten mit anderen Fahrern können den Stresspegel erhöhen und zu Problemen wie Wutausbrüchen führen. Die Verbesserung der Fähigkeiten zur Wutkontrolle und zum Stressmanagement in solchen Situationen ist sowohl für ein sicheres Fahrerlebnis als auch für die allgemeine Gesundheit von entscheidender Bedeutung.

6.3.7. Unerfahrene und junge Fahrer

Unerfahrene Fahrer können Gefahren später erkennen oder Situationen falsch einschätzen. Besonders wichtig sind angepasste Geschwindigkeit, ausreichender Abstand, rechtzeitiges Blinken und das sichere Anwenden von Vorfahrts- und Überholregeln.



Abbildung 6: Erfahrung

Darüber hinaus gehören zu den fehlerhaften und riskanten Fahrverhalten, die häufig bei jungen und unerfahrenen Fahrern zu beobachten sind, plötzliche und riskante Manöver, die Nichtbeachtung des Sicherheitsabstands sowie das Nichtanlegen des Sicherheitsgurts.

Beurteilung und Bewertung

- **Voraussetzungen für die Beurteilung und Bewertung**

Für diese Schulung wird empfohlen, die folgenden Voraussetzungen zu schaffen, um den Lernstand der Teilnehmer zu messen und zu bewerten:

- Die Teilnehmer sollten klare, prägnante und kurze Fragetexte vorbereiten.
- Die Fragen sollten in Form von Multiple-Choice-Tests mit vier Antwortmöglichkeiten gestellt werden, von denen nur eine richtig ist.
- Bei der Erstellung der Fragen sollten Begriffe verwendet werden, die für den Ausdruck in Gebärdensprache geeignet sind.
- Die Fragen sollten die in dieser Schulung behandelten Inhalte widerspiegeln.
- Für die Tests sollten separat Antwortschlüssel und Bewertungsschlüssel erstellt werden.

- **Bewertungstest**

1. Welches der folgenden Verhaltensweisen ist KEIN typisches Risikoverhalten bei Autofahrern?
   A) Fahren unter Alkoholeinfluss

B) Das Fahrzeug nicht reinigen
C) Mit überhöhter Geschwindigkeit fahren
D) Abgelenktes Fahren

2. Welches der folgenden Verhaltensweisen führt NICHT zu Ablenkung?
A) Die Nutzung eines Mobiltelefons
B) Fahren mit Schlafmangel
C) Fahren in müdem Zustand
D) Das Tragen bequemer und geeigneter Kleidung.

3- Welche Maßnahme hilft gegen aggressives Fahrverhalten?
A) Die Fehler anderer Autofahrer melden
B) Beruhigungsmittel einnehmen
C) Strategien zur Stress- und Aggressionsbewältigung anwenden
D) Bei Bedarf hupen

4- Welches der folgenden Verhaltensweisen ist KEIN riskantes Verhalten, das von unerfahrenen und unachtsamen Autofahrern zu erwarten ist?
A) Plötzliche Manöver
B) Überhöhte Geschwindigkeit
C) Fahrzeugwartung
D) Das Versäumnis, Risiken vorauszusehen

5- Welche Folge gehört NICHT zu den typischen Auswirkungen von Alkohol oder berauschenden Mitteln?
A) Ablenkung
B) Verlust der Reflexe
C) Bewusstlosigkeit
D) Eine Erkältung

Lösungsschlüssel:
1-B | 2-D | 3-C | 4-C | 5-D
Jede Frage ist 20 Punkte wert, insgesamt gibt es 100 Punkte.

- ***Selbstbewertung***

Bitte bewerten Sie jede Aussage auf einer Skala von 1 bis 5:
1 = Stimme überhaupt nicht zu
2 = Stimme nicht zu
3 = Unentschieden
4 = Stimme zu
5 = Stimme voll und ganz zu

Bewertungsaussagen	1	2	3	4	5
1. Ich erkenne riskantes Fahrverhalten.	☐	☐	☐	☐	☐
2. Ich erkläre die Gefahren des Alkohol- und Stimulanzienkonsums.	☐	☐	☐	☐	☐
3. Ich vermeide riskante Verhaltensweisen, die zu Ablenkung führen.	☐	☐	☐	☐	☐

4. Ich bin mir der Risiken bewusst, die das Fahren in müdem Zustand und bei Schlafmangel mit sich bringt.	☐	☐	☐	☐	☐
5. Ich kenne die Unfallrisiken, die durch überhöhte Geschwindigkeit verursacht werden.	☐	☐	☐	☐	☐

Bewertungsschlüssel:

- ***21 – 25 Punkte:*** *Ihr Wissensstand ist sehr gut. Sie kennen die Verkehrsregeln.*
- ***16 – 20 Punkte:*** *Ihr Wissen ist ausreichend, aber in einigen Bereichen besteht noch Verbesserungsbedarf.*
- ***11 – 15 Punkte:*** *Sie verfügen über mäßige Kenntnisse; eine ergänzende Schulung wäre von Vorteil.*
- ***6 – 10 Punkte:*** *Ihr Wissensstand ist gering; eine umfassende Schulung wird empfohlen.*
- ***0–5 Punkte:*** *Ihr Bewusstsein und Ihr Wissen zu diesem Thema sind äußerst unzureichend.*